

Konzertvorschau

Alter Chor präsentiert altes Werk

Der 125-jährige Cäcilienverein feiert sein Bestehen mit dem 215-jährigen Oratorium «Die Schöpfung» von Joseph Haydn.

Sereina Heim

«Stopp, «schschsch»», ruft der quirlige Dirigent laut in den aus vollen Kehlen singenden Chor. «Diese Stelle müssen wir genauer ansehen, es handelt sich um einen Diabolus in Musica. Am besten wir singen das in jeder Stimme einzeln, der Bass fängt bei Seite 152, Takt 38 nochmals an.» So und ähnlich tönt es seit fast einem Jahr öfter in einer Probe des Cäcilienvereins Affoltern, der sich zu seinem 125. Jubiläum Grosses vorgenommen hat.

30 Gastsänger unterstützen den Chor bei der «Schöpfung»

Alois Heer, Dirigent des katholischen Kirchenchors, ist bei jeder Probe mit Herz bei der Sache. «Die Schöpfung» von Joseph Haydn ist eines seiner grossen Ziele, die er mit dem Laienchor verwirklichen will. Verstärkt wird der Chor von rund 30 Gastsängerinnen.

1988, also zum 100-jährigen Bestehen, wagte sich der Chor,



Der Cäcilienverein Affoltern kommt bald für ein Konzert nach Baar.

pd

schon damals unter der Leitung des charismatischen Dirigenten, an das erste Oratorium, den «Messias» von Georg Friedrich Händel. Heuer wird nun das Werk «Die Schöpfung» von Joseph Haydn aufgeführt. Oratorien werden im Gegensatz zu Opern meistens konzertant aufgeführt, die Handlung findet nur in Text und Musik statt. Ein weiterer Unterschied zwischen Opern und Oratorien besteht darin, dass die Oper grösstenteils weltliche Stoffe zum Inhalt hat, während sich das Oratorium mehr auf biblische Geschichten konzentriert. Oratorien werden in kirchlicher Umgebung aufgeführt. Joseph Haydns biblisches Stück «Die Schöpfung» wurde 1798, also

vor 215 Jahren, in Wien uraufgeführt. «Die Schöpfung» ist für drei Gesangssolisten (Sopran, Tenor und Bass), vierstimmigen Chor (Sopran, Alt, Tenor und Bass) und ein Orchester komponiert worden. Das Werk besteht aus drei Teilen. Wie in

«Diese Stelle müssen wir genauer ansehen.»

Alois Heer,
Dirigent Cäcilienverein

anderen Oratorien gehen auch hier den grösseren Arien und Chorsätzen oft kurze Rezitative voran. Diese geben die Worte der Genesis wieder, wäh-

rend die Musik die biblische Erzählung in Versen aufnimmt. Im ersten Teil wird von der Erschaffung des Lichts, der Erde, der Himmelskörper, des Wassers, des Wetters und der Pflanzen erzählt. Teil zwei feiert die Erschaffung der Fische, Vögel, des Viehs und schliesslich des Menschen. Teil drei spielt im Garten Eden und erzählt die glücklichen ersten Stunden von Adam und Eva.

Ein lebendiger Verein mit einer langen Tradition

Der Cäcilienverein ist ein Chor, in dem Menschen mit Freude an geistlicher Musik, am Singen und an freundschaftlichem Umgang miteinander willkommen sind, unabhängig von ihrer Konfession

oder Glaubensrichtung. Er zählt rund 40 Sängerinnen und Sänger. Die Jüngsten sind um die 30, die Ältesten bereits über 80 Jahre alt. Neben anspruchsvoller Kirchenmusik wird auch weltliches Repertoire erarbeitet. So können Konzerte mit verschiedenen musikalischen Schwerpunkten gestaltet werden. Für die Aufführung der «Schöpfung» werden der Cäcilienverein und seine Gastsänger musikalisch unterstützt vom Orchester Collegium Cantorum aus Wetzikon. Unter der Leitung von Thomas Ineichen hat sich das Orchester auf Chorbegleitung spezialisiert.

Sonntag, 10. November, 17 Uhr, Kirche St. Martin. Der Eintritt ist frei, Kollekte.
www.caecilienverein-affoltern.ch